

Prof. Dr. Alfred Toth

Einfassung und Einfriedung

1. Beide hiermit in die Architektursemiotik einzuführenden Begriffe bedeuten, grob gesagt, die Einteilung eines Raumes in mindestens zwei kleinere Räume durch deren gegenseitige Abgrenzung. Während Einfassungen bloße Abgrenzungen sind, stellen eingefriedete Räume sog. Höfe dar. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß Zusammensetzungen mit -hof eine eigene Klasse von Restaurantnamen, hauptsächlich in der Stadt Zürich, bilden (vgl. Toth 2011).

2.1. Materiale Einfassung



Rasen vs. Steinplatten, Aurorastr. 32, 8032 Zürich

2.2. Objektale Einfassung

Dieser Typ stellt den Übergang zum Typ der Einfriedungen dar.



Adlisbergstr. 92, 8044 Zürich

2.3. Einfriedung

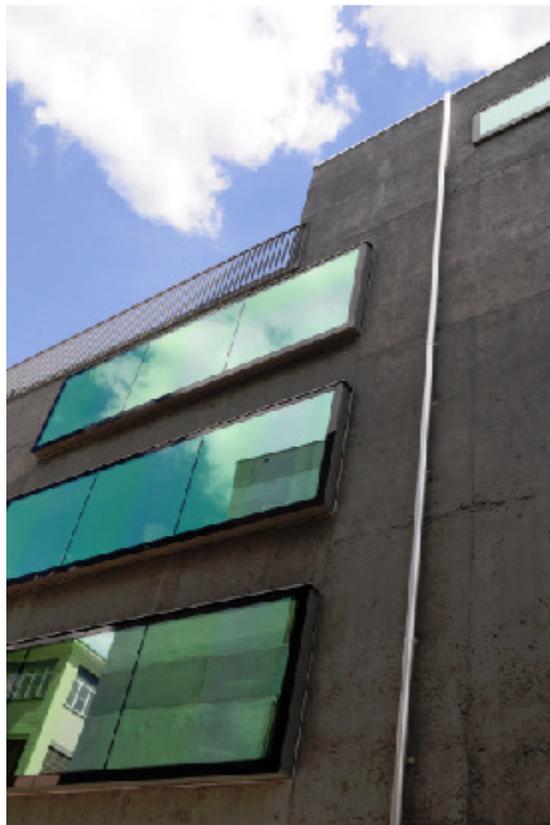


Hegibachstr. 136, 8032 Zürich (1800, sog. Flarzhaus)

2.4. Funktionale Einfassung



Oberlichter auf Dachterrasse, Bahnhofplatz 2, 8001 Zürich



Fenstereinfassungen, Bolleystr. 35, 8006 Zürich



Balkon als „halboffener Raum“, Bolleystr. 35, 8006 Zürich



Mehrsortige Einfassungen, Germaniastr. 39, 8006 Zürich

Bibliographie

Die Repräsentation von Restaurantnamen in der Grossen Matrix. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, [http://www.mathematical-
semiotics.com/pdf/Restaurantnamen.pdf](http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Restaurantnamen.pdf) (2011) 11.9.2011